Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—5 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Meß-Auflage 16,400

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 30 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 312. Mittwoch den 13. October 1880. 74. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Geschäftslocalien der unterzeichneten Behörde bleiben dieselben **Donnerstag, den 14. jetzigen Monats** geschlossen.

Leipzig, am 9. October 1880.

Königliche Bezirks-Steuer-Einnahme.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte sollen

den 20. November 1880

auf Antrag der Erben die zum Nachlasse des Privatmanns **Herrn Johann Wilhelm Lindner** in Anger gehörigen Grundstücke, als:

I. **das in Anger, Hauptstraße Nr. 3,** belegene Grundstück Nr. 20 des Brandkatasters Nr. 53a und 53b des Flurbuchs und Fol. 18 des Grund- und Hypothekenbuches für Anger

und

II. **das in Volkmarsdorf, am Nabet Nr. 77** belegene Grundstück Nr. 73 des Brandkatasters, Nr. 84 des Flurbuchs und Fol. 84 des Grund- und Hypothekenbuches für Volkmarsdorf,

welche Grundstücke am 19. Juli 1880 und zwar:

ad I auf 34,522 ℳ — ₰.
ad II auf 9050 ℳ — ₰

gewürdert worden sind, freiwilliger Weise an hiesiger Amtsstelle einzeln versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 7. October 1880.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung II.
Steinberger.

Bekanntmachung.

Gemäß der Kirchenvorstandsordnung hat demnächst die Hälfte der Mitglieder des Kirchenvorstandes von St. Thomae auszuscheiden und eine Ergänzungswahl durch die Kirchengemeinde stattzufinden.

Stimmberechtigt zu dieser Wahl sind alle selbstständigen Männer evangelisch-lutherischen Bekenntnisses, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben, verheirathet oder nicht, mit Ausnahme solcher, die durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentliches, durch nachhaltige Besserung nicht wieder gehobenes Aergerniß gegeben haben, des Stimmrechtes bei kirchlichen Wahlen wegen Versäumniß der kirchlichen Trauung oder der Taufe ihrer Kinder verlustig geworden, oder von dem Stimmrecht der politischen Gemeinde ausgeschlossen sind.

Wer von seinem Stimmrechte Gebrauch machen will, hat aber vor **Allem sich anzumelden.** Solche Anmeldungen können ebenso wohl **schriftlich** als **mündlich** gemacht werden.

Die persönlichen Anmeldungen zu der bevorstehenden Ergänzungswahl werden

von Montag, den 11. October bis Sonnabend, den 16. October und Montag, den 18. October, Vormittags von 10—1 Uhr, in der Sakristei der Thomaskirche

angenommen.

Schriftliche Anmeldungen, bei welchen genau anzugeben ist: 1) Vor- und Zuname, 2) Stand, Gewerbe 2c., 3) Geburtstag und Jahr, 4) Wohnung, werden vom 11. bis 18. d. M. zu jeder Tagesstunde (am 18. jedoch **nur** bis 1 Uhr Nachmittags) vom Pfarramt zu St. Thomae angenommen.

Noch bemerken wir, daß zur Thomaskirche folgende Straßen und Plätze der Stadt eingepfarrt sind: Alexanderstraße, Alter Amtshof, Kleine Burggasse, Burgstraße, Centralstraße, Colonnadenstraße, Davidstraße, Dorotheenstraße, Elsterstraße, Erdmannstraße, Harkortstraße, Hauptmannstraße, Klostergasse, Königsplatz, Markt, Marschnerstraße, Mendelssohnstraße, Moritzstraße, Moschelesstraße, Mühlgasse, Münzgasse, Obstmarkt, Peterskirchhof, Petersteinweg, Peterstraße, Plagwitzer Straße, An der Pleiße, Pleißenburg, Pleißengasse, Preußergäßchen, Promenadenstraße, Roßplatz Nr. 1—16, Rudolfstraße, Schillerstraße, Schloßgasse, Schreberstraße, Schröndergäßchen, Schulstraße, Sebastian-Bachstraße, Seitenstraße, Sporergäßchen, Sternwartenstraße, Thomaskirchhof, Thomasgäßchen, Turnerstraße, Ulrichsgasse, Weststraße, Wiesenstraße, Windmühlenstraße Nr. 1—15, 29—51, Windmühlengasse, Zimmerstraße.

Wir fordern hiermit die evangelisch-lutherischen Einwohner der bezeichneten Stadttheile auf, sich innerhalb der genannten Frist und spätestens bis mit dem 18. October anmelden zu wollen, und ersuchen dieselben um zahlreiche Ausübung dieses für die Selbstverwaltung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde hochwichtigen Rechtes.

Leipzig, 7. October 1880.

Der Kirchenvorstand zu St. Thomae.
D. Lechler.

Bekanntmachung.

Im Monat September d. J. gingen bei der Armenanstalt ein:

a. an Geschenken:

3 ℳ — ₰ als Sühne in Sachen H. ⁄. L.
10 „ — „ „ „ „ „ de O. ⁄. de Lo. } durch den Friedensrichter Herrn Stadtrath Ph. Nagel,
5 „ — „ „ „ „ „ B. ⁄. W.
60 „ — „ von Herrn Dr. Albert Müller,
400 „ — „ von einer Dame, deren Name nicht genannt werden soll,
20 „ — „ als Erlös für herrenloses Gut, von den Herren Gebrüder Haunstein,
5 „ — „ als Sühne in Sachen S. ⁄. E.
6 „ — „ „ „ „ „ H. ⁄. O. } durch den Friedensrichter Herrn A. Jauck sen.,
25 „ — „ „ „ „ „ E. ⁄. J.
15 „ — „ „aus der Armenbüchse" } durch den Friedensrichter Herrn C. Strube;

b. an der Armencasse gesetzlich zufallenden Geldern:

45 „ — „ diverse Strafen, Sonntagsentheiligung betr., durch den Rath,
— „ 75 „ von der Fischerinnung auf Grund von §. 13 A, 5 der Armenordnung.

594 ℳ 75 ₰.

Leipzig, den 7. October 1880.

Das Armen-Directorium.
Ludwig-Wolf, Stadtrath. Lange.

Vermiethungen.

Es sollen folgende, in den nachbezeichneten der Stadtgemeinde gehörigen Hausgrundstücken miethfrei werdende Localitäten, nämlich:

1) eine aus 4 Stuben, 4 Alkoven, 2 Kammern und sonstigem Zubehör bestehende, mit Wasserleitung versehene **Wohnung** in der **2. Etage** des Hauses **Grimmaische Straße Nr. 37 vom 1. April 1881 an auf drei Jahre,**
2) eine aus 7 Stuben, 8 Kammern und sonstigem Zubehör bestehende, mit Wasserleitung versehene **Wohnung** in der **1. Etage** des Hauses **Salzgäßchen Nr. 1 vom 1. April 1881 an gegen einhalbjährliche Kündigung,**
3) eine aus 6 Stuben, 4 Kammern und sonstigem Zubehör bestehende mit Wasserleitung versehene **Wohnung** in der **3. Etage** (Dachgeschoß) **desselben Hauses vom 1. April 1881 an gegen einhalbjährliche Kündigung** und
4) **ein Kellerlocal** in dem **Hause Naschmarkt Nr. 1 vom 1. Januar 1881 an gegen ½jährl. Kündigung**

an die Meistbietenden anderweit **vermiethet** werden und beraumen wir hierzu einen Versteigerungstermin an Rathsstelle auf

Montag, den 18. d. M., Vormittags 11 Uhr

an, in welchem Miethlustige sich einfinden und ihre Gebote auf die nach einander in obiger Reihenfolge auszubietenden Miethlocalitäten thun wollen.

Die Versteigerung wird bezüglich eines jeden Miethobjectes geschlossen werden, sobald darauf nach dreimaligem Ausrufe ein weiteres Gebot nicht mehr erfolgt.

Die Vermiethungs- und Versteigerungsbedingungen nebst Inventarium der zu vermiethenden Localitäten liegen auf dem Rathhaussaale I. Etage zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 5. October 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Stöß.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Macadamisirungsarbeiten wird der **Täubchenweg** auf der Strecke **zwischen dem Rabensteinplatze und der Antonstraße** von

Donnerstag den 14. October d. J.

ab bis zur Fertigstellung der Arbeiten **für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, am 11. October 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Heßler. Harrwitz.

Baumaterialien-Lieferung.

Zu dem nach Abbruch der alten Gebäude beabsichtigten **Neubau** im **Grundstücke** der **Juristenfacultät,** Peterstraße Nr. 19 und Schloßgasse Nr. 11/13 allhier, soll die Anlieferung nachbemerkter Baumaterialien, als:

circa 100 große Rathen Beuchaer Bruchsteine,
„ 2,000,000 Stück Mauersteine,
„ 2600 Cubikmeter Sand,
„ 5400 Hectoliter Geithainer Graukalk und
„ 283 Cubikmeter Weißkalk

bis auf den Bauplatz im Wege der Submission, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Submittenten, vergeben werden.

Reflectanten, welche sich an der Lieferung dieser Baumaterialien zu betheiligen gesonnen sind, werden ersucht, ihre Offerten und zwar bezüglich der Mauersteine unter Abgabe von Probesteinen bis zum **20. October d. J.** anher abzugeben.

Leipzig, am 12. October 1880.

Universitäts-Rentamt.
Graf.

Städtische Fortbildungsschulen für Knaben.

Neu eintretende Schüler aus folgenden Strassen der Stadt:

Albertstrasse, Alexanderstrasse, Alter Amtshof, An der 1. Bürgerschule, Arndtstrasse, Bauhofstrasse, Bayerische Strasse, Brandverwerkstrasse, Brandweg, Braustrasse, Brüderstrasse, Kleine Burggasse, Burgstrasse, Canalstrasse, Carolinenstrasse, Centralstrasse, Colonnadenstrasse, Davidstrasse, Dorotheenstrasse, Dösener Weg, Elisenstrasse, Elsterstrasse, Emilienstrasse, Erdmannstrasse, Flossplatz, Frankfurter Strasse 34—43, Friedrichsstrasse, Fichtestrasse, Fürstenstrasse, Gewandgässchen, Glockenstrasse, Härtelstrasse, Harkortstrasse, Hauptmannstrasse, Hohe Strasse, Kaiser-Wilhelm-Strasse, Kochstrasse, Kohlenstrasse, Körnerstrasse, Kupfergässchen, Kurprinzstrasse, Liebigstrasse, Lösniger Strasse, Lützowstrasse, Magazingasse, Mahlmannstrasse, Marschnerstrasse, Moschelesstrasse, Moltkestrasse, Mendelssohnstrasse, Moritzstrasse, Mühlgasse, Münzgasse, Neumarkt, Nürnberger Strasse 23b—52, Obstmarkt, Peterskirchhof, Petersteinweg, Peterstrasse, Plagwitzer Strasse, An der Pleisse, Pleissengasse, Poniatowskystrasse, Preussergässchen, Promenadenstrasse, Rossplatz 1—11, Schenkendorfstrasse, Schillerstrasse, Schletterstrasse, Schleussiger Weg, Schlossgasse, Schrebergässchen, Schreberstrasse, Schulstrasse, Sebastian-Bach-Strasse, Seitenstrasse, Sophienstrasse, Sporergässchen, Südstrasse, Sternwartenstrasse, Teichstrasse, Thalstrasse 9b—29, Turnerstrasse, Ulrichsgasse, Universitätsstrasse, Webergasse, Weststrasse, Wiesenstrasse, Windmühlenweg, Windmühlengasse, Windmühlenstrasse, Zeitzer Strasse, Zimmerstrasse

gehören zur **„Zweiten Städtischen Fortbildungsschule für Knaben“** (im Gebäude der V. Bürgerschule, Schletterstrasse 15).

Alle Schüler aus den übrigen Strassen gehören der **„Ersten Städtischen Fortbildungsschule für Knaben“** (im Gebäude der III. Bürgerschule, Grimmaischer Steinweg 17/18) an.

Leipzig, den 13. October 1880.

Dr. Stoerl.

Parlamentarische Lage.

Nach langer Pause werden in Berlin binnen Kurzem wieder parlamentarische Angelegenheiten alle politischen Kreise beschäftigen, denn wie jetzt feststeht, soll der preußische Landtag am 28. Octbr. eröffnet werden. Soweit sich die Geschäfte der Session im Voraus bestimmen lassen, sind Vorlagen ersten Ranges auf keinem Gebiete des öffentlichen Lebens zu erwarten: die Berathungen werden aber nach verschiedenen Richtungen hin mit den Reichsinteressen verknüpft sein. Die meiste Zeit wird die Etatsberathung beanspruchen, die in diesem Jahre schon wegen der mächtigen finanziellen Einwirkung, welche die Verstaatlichung der Eisenbahnen ausüben muß, von ganz besonderer Wichtigkeit sein wird. Weitere Bahnankaufsprojecte werden, wie noch kürzlich officiös versichert wurde, in dieser Session nicht vorgelegt werden, höchstens mit Ausnahme der unbedeutenden Rhein-Nahe-Bahn, und man wird es nur mit Befriedigung begrüßen können, daß in diesem großen Umwandlungsproceß eine Ruhepause eintritt, bis sich die wirthschaftliche und finanzielle Wirkung der bisherigen Verstaatlichung übersehen läßt. Als Consequenz der vorjährigen Eisenbahnerwerbungen wird der Minister der öffentlichen Arbeiten den Gesetzentwurf vorlegen, der die bekannten Eisenbahngarantien regelt, und es wird hierbei wohl noch einmal zu lebhaften Erörterungen über die Frage kommen, in wie weit der preußische Landtag an der Feststellung der Normaltarife mitzuwirken habe.

Ferner war von größeren Canalbauprojecten die Rede, doch läßt es sich augenblicklich noch nicht übersehen, ob derartige Vorlagen schon in der bevorstehenden Session zu erwarten sind. Die social- und gewerbepolitischen Probleme, zu denen der Reichskanzler die Anregung gegeben und die gegenwärtig so lebhaft discutirt werden, gehören ihrer Natur nach der Reichsgesetzgebung an und es ist nicht anzunehmen, daß die Landesgesetzgebung mit Fragen aus diesem Gebiete befaßt werden wird. Nur der vielbesprochene volkswirthschaftliche Senat soll zunächst auf Preußen beschränkt werden, und wie es heißt, soll bereits im nächstjährigen Etat eine Position für diese Einrichtung ausgeworfen sein, zu deren Einführung man eines eigenen Gesetzes nicht zu bedürfen glaubt.

Von der Vorbereitung preußischer Steuervorlagen verlautet nichts, und es scheint, daß man die Ergebnisse der nächsten Reichstagssession abwarten will, ehe man die preußische Steuerfrage weiter verfolgt. Doch war in den Zeitungen die Rede von einer Denkschrift des Finanzministers, welche sich über die Frage der Steuerreform verbreitet. Jedenfalls wird sich Gelegenheit genug bieten, diese brennende Tagesfrage auch im preußischen Landtage zur Erörterung zu bringen. Das Cultusministerium scheint an der Leistung der vorigen Session vorläufig genug zu haben und weitere Versuche, durch Revision der kirchenpolitischen Gesetzgebung eine Verständigung mit der Curie herbeizuführen, nicht mehr unternehmen zu wollen, was gewiß kein Liberaler bedauern wird. An Culturkampfdebatten wird es aber trotzdem nicht fehlen; das Centrum hat schon zum voraus eine kampfesmuthige Haltung angekündigt. Während von kirchenpolitischen Vorlagen glücklicherweise nicht die Rede ist, scheint der Cultusminister die Absicht zu haben, einzelne abgesonderte Theile der Unterrichtsgesetzgebung mit der Zeit dem Landtag vorzulegen; so ist von einem Gesetzentwurf, betreffend das Emeritengehalt der Lehrer, die Rede; doch steht noch nicht fest, inwieweit derartiges Material schon in der bevorstehenden Session vorgelegt werden wird. Einen bedeutenden Raum in den Arbeiten werden sodann die Vorlagen aus dem Ministerium des Innern in Anspruch nehmen, obwohl sie sich der Hauptsache nach auf drei neue Kreisordnungsentwürfe beschränken zu wollen scheinen. Ob schließlich ein Anlaß zu Nothstandsvorlagen gegeben ist, wird wohl heute noch nicht feststehen.

Damit dürfte der Hauptsache nach der Geschäftskreis der bevorstehenden Landtagssession umschrieben sein. Sie steht an Wichtigkeit und Bedeutung der verflossenen mit Eisenbahnverstaatlichung, Kirchengesetz und Verwaltungsreform weit nach. Um so mehr wird gehofft, daß sie in verhältnißmäßig kurzer Zeit ihre Arbeiten erledigen kann. Die nächste Reichstagssession stellt eine solche Fülle wichtiger und schwieriger Gesetzentwürfe in Aussicht, daß eine möglichst frühzeitige Einberufung des Reichstages höchst wünschenswerth ist.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 12. October.

Wir knüpfen an dieser Stelle an den Leitartikel an, um eine Materie aus den preußischen Landtagsvorlagen näher in Erwägung zu ziehen. Nach dem Schreiben des Reichskanzlers an die Handels- und Gewerbekammer in Plauen steht es fest, daß die Errichtung des Volkswirthschaftsraths zunächst nur für Preußen beabsichtigt ist. Es dürfte auch feststehen, daß dieselbe durch königliche Verordnung erfolgen soll, und der Landtag nur im Wege einer Etatsposition, die von einer Denkschrift begleitet werden soll, mit der Sache befaßt würde. Man wird indessen, wie uns von guter Hand gemeldet wird, erwarten dürfen, daß die königl. Verordnung noch vor dem Etat oder gleichzeitig mit demselben erscheint, da Fürst Bismarck die Durchführung seiner Maßregel nicht von der Bereitlegung des Etatspostens will abhängen lassen, und die Kosten derselben, welche die Opferwilligkeit der betreffenden Interessentenkreise auf ein Minimum beschränken würde, nöthigen-

SLUB
Wir führen Wissen.